

Umweltverbände skizzieren die Energiewende

Autor(en): **Nipkow, Felix**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-981320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Umweltverbände skizzieren die Energiewende

Energiewende oder Naturschutz? Die Frage ist falsch gestellt. Denn Klimaschutz ist Biodiversitätsschutz und umgekehrt.



Felix Nipkow
Co-Leiter Fachbereich Klima
und erneuerbare Energien

Täglich sterben weltweit bis zu 150 Tier- und Pflanzenarten aus. Waldbrände, Hungersnöte und Überschwemmungen häufen sich. Die Biodiversitätskrise und die Klimakrise sind die grössten menschengemachten Bedrohungen für unseren Planeten und damit für unsere Lebensgrundlage.

Faktenblätter

Sichere Schweizer Energieversorgung 2035 – Klima und Biodiversität schützen

Die Umweltallianz präsentiert ihre Lösungen für die rasche und umweltfreundliche Umsetzung der Energiewende in der Schweiz.



→ Zu den Faktenblättern



Die beiden Krisen verstärken sich gegenseitig. Sie müssen gemeinsam gelöst werden und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Die Umweltallianz – ein Zusammenschluss der grossen Schweizer Umweltverbände Greenpeace, Pro Natura, VCS, WWF und ihren Partnerorganisationen BirdLife Schweiz und SES – hat eine gemeinsame Vision und Lösungen für die sichere Stromversorgung der Schweiz erarbeitet.

Unser Ziel ist es, die Klimaerwärmung auf höchstens 1,5 Grad zu beschränken. Gelingen kann uns dies mit einer weitsichtigen Schweizer Energieversorgung, die bis 2035 netto keine CO₂-Emissionen mehr in die Atmosphäre ausstösst. Sie ist effizient, setzt auf Solarenergie und weniger Verbrauch.

Unser Ziel ist es, die Biodiversität zu schützen. Dafür gehen wir achtsam mit den Lebensräumen von tausenden Tier- und Pflanzenarten um und dämmen auch die Klimaerhitzung ein, die ganze Ökosysteme aus dem Gleichgewicht bringt.

Gehen wir beide Krisen gemeinsam an, führen wir eine Win-Win-Situation herbei: Win für uns, also die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Politik, Win für die Umwelt.